



## **Erstmalig: Europäischer Leitfaden zu Lebensmittelallergien / Herausgeber EAACI**

**MAILAND, 23. JUNI 2013** – Der wichtigste Allergie-Fachverband Europas, der EAACI, hat soeben unter dem Namen "Leitfaden für Lebensmittelallergien und Anaphylaxie" die ersten umfassenden medizinischen Richtlinien für die Prävention und die Behandlung von Lebensmittelallergien sowie schweren bis lebensbedrohlichen allergischen Reaktionen veröffentlicht.

Die Leitlinien wurden heute vom EAACI auf dem Mailänder Weltkongress für Allergie und Asthma vor 8000 Delegierten vorgestellt. Darin enthalten sind konkrete praktische Ratschläge nicht nur für Ärzte und Patienten, sondern auch für Schulen, Vereine, Regulierungsbehörden, die Lebensmittelindustrie und Versicherer.

Studien des EAACI belegen, dass bereits über 17 Millionen Europäer und jedes vierte Schulkind an Allergien leiden. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen haben dazu beigetragen, das wissenschaftliche Verständnis und die Einordnung von Lebensmittelallergien zu verbessern. Die verharmlosende Annahme, dass diese Art von Allergie lediglich lästig ist, z.B. wegen Juckreiz, Schnupfen oder Durchfall, ist damit überholt. Arbeitsgruppen des EAACI haben ermittelt, dass Krankenhauseinweisungen wegen Anaphylaxie (sehr schweren bis lebensbedrohlichen allergischen Reaktionen) heute zehn mal häufiger sind als noch vor zehn Jahren.

### **Geschätztes Auftreten von Lebensmittelallergien innerhalb der EU**

<b>EU Staat</b>	<b>Bevölkerung (in Mio.)</b>	<b>Menschen mit Lebensmittelallergien</b>
Dänemark	5,4	1,6 % (86.000)
Großbritannien	60,9	2 % (1.200.000)
Griechenland	11	2 % (220.000)
Polen	38,2	2,5 % (950.000)
Niederlande	16,3	2,5 % (407.000)
Spanien	44,5	3 % (1.330.000)
Schweiz	7,5	3 % (225.000)
Italien	60,3	3,5 % (2.100.000)
Deutschland	82,6	3,5 % (2.900.000)
Frankreich	63,2	3,5 % (2.200.000)

Diesen Zahlen zum Trotz gab es in Europa bislang keine ergebnisbasierten medizinischen Leitlinien für den alltäglichen Umgang mit Lebensmittelallergien.

Professorin Antonella Muraro, Generalsekretärin des EAACI und Leiterin des Überweisungszentrums für Lebensmittelallergien an der Universitätsklinik Padua in der italienischen Region Veneto, war die Koordinatorin der international besetzten Expertengruppe, die jetzt die Richtlinien veröffentlicht hat.

“Ärzte, Patienten, Eltern, Schulen, die Gesellschaft, Regierungen und die Industrie müssen alle zusammen an Lösungen für die zunehmende Bedrohung durch Allergien arbeiten“, sagte Prof. Muraro. “Deswegen haben wir diese so noch nicht dagewesenen offiziellen Richtlinien zusammengestellt, mit Empfehlungen für die optimale Diagnose und Behandlung von Lebensmittelallergien. Wir weisen mit Nachdruck darauf hin, dass alle in diesem Zusammenhang relevanten Aspekte einbezogen werden müssen: unsere Lebensstandards, der Kenntnisstand von Patienten, die Diagnose und Therapeutik, die Höhe der Abgaben für die Krankenkasse, die Art und Weise, wie unsere Lebensmittel produziert werden und die entsprechende Gesetzgebung.”

Der Präsident des EAACI, Professor Cezmi Akdis sagte dazu: “Lebensmittelallergien treten immer häufiger auf. Und wir nehmen an, dass mit unserem steigenden Lebensstandard auch Lebensmittelallergien immer allgegenwärtiger werden werden. Nicht nur in Industrienationen, sondern vor allem in Entwicklungsländern. Niemand leidet darunter mehr als unsere Kinder. Ich bin zuversichtlich, dass der EAACI mit diesen Richtlinien dazu beitragen kann, Lebensmittelallergien bei Kindern zu verhindern.”

### **Über den Europäischen Allergieverband EAACI, European Academy of Allergy and Clinical Immunology**

Die European Academy of Allergy and Clinical Immunology (EAACI) mit Sitz in Zürich ist eine Non-Profit-Organisation auf dem Gebiet der allergischen und immunologischen Krankheiten wie Asthma, Heuschnupfen, Ekzeme, Allergien im Berufsumfeld, Lebensmittelallergien, Arzneimittelunverträglichkeiten und Anaphylaxie. Die EAACI wurde 1956 in Florenz gegründet und ist seitdem zur größten medizinischen Vereinigung im Bereich Allergie und Immunologie in Europa geworden. EAACI hat über 7.800 Mitglieder aus 121 Ländern und umfasst 42 nationale Allergie-Gesellschaften. [www.eaaci.org](http://www.eaaci.org)

### **Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:**

#### **EAACI Headquarters**

Nick Winn/ Macarena Guillamón

[nick.winn@eaaci.org](mailto:nick.winn@eaaci.org)

[macarena.guillamon@eaaci.org](mailto:macarena.guillamon@eaaci.org)

Tel: +41 44 205 55 32

Mobil: +41 79 892 82 25